

# Rennen des SCR eine runde Sache

71 Starter beim Rollski-Rennen des SC Rückershausen, der die meisten Siege einführt. Die Anstiege in Weide und hoch zum Nixenfeld hatten es in sich

Von Florian Runte

**Rückershausen.** Der Schlussanstieg beim Skiroller-Rennen des SC Rückershausen war wahrlich kein Vergnügen für die Nachwuchs-Sportler, die gestern beim vierten Lauf des Sommercups des Westdeutschen Skiverbands (WSV) dabei waren. Von der Straße unterhalb des Industriegebiets „Untere Espen“ bei Feudingen ging es zwischen den Wiesen hinauf nach Weide und hoch zum Nixenfeld.

Der Höhenunterschied auf den 3,4 Kilometern, die zwischen Start und Ziel für die älteren Jugendlichen zu absolvieren waren, betrug immerhin rund 100 Meter – und zwischendurch gab es noch einen „Ausflug“ zur Firma Bernshausen samt rasanter Rückfahrt zu absolvieren – kein Wunder also, dass „oben“ alle am keuchen und pumpen waren.

Schnellster auf der langen Strecke war Elias Homrighausen vom SK Wunderthausen, der die 3,4 Kilometer in 11:20 Minuten zurücklegte und damit 13 bzw. 14 Sekunden vor David Kammann (SK Wunderthausen) und Benjamin Selter (TV Attendorn) blieb. Beste weibliche Starterin war Charlotte Küpper, die in 13:47 Minuten den Sauerländerinnen die Hacken zeigte.



Vor allem in den Schülerklassen herrschte viel Gedränge am Start. Im Foto wird Silas Wied (Nr. 32) beim Skiroller-Rennen des SC Rückershausen auf die Strecke geschickt.

FOTO: FLORIAN RUNTE

TuS Erndtebrück, leisteten ihre Hilfe als Streckenposten.

Am Ende war es eine runde Sache. In kaum mehr als einer Stunde waren sämtliche Teilnehmer – ge-

auf das oberste Treppchen gerufen wurden. Bei der Jugend und den Junioren indes waren die Läufer des SK Wunderthausen tonangebend.

Während die Jüngsten, die sich

Läufer mehr wären vielleicht dabei gewesen, wenn nicht ebenfalls am Wochenende ein Kombinationswettkampf in Winterberg stattgefunden hätte.

## Dally und Schmechel zeitgleich

**Eichen.** Beim Kindelsberglauf der LG Wittgenstein kamen die ersten Beiden, Tim Dally und Tobias Schmechel im Hauptlauf über 20 Kilometer zeitgleich in 1:19:72 Stunden ins Ziel und feierten einen Dreifachsieg für den TuS Deuz. Dritter wurde Anno Dallmann. Wir berichten noch

### DER ÜBERBLICK

#### Skirollerrennen des SC Rückershausen

##### 4. Lauf zum WSV-Sommercup

##### 3,4 Kilometer

**Junioren U20:** 1. Benjamin Selter (TV Attendorn) 11:24, 2. Sebastian Marburger (SK Wunderthausen) 11:38. – **Jugend U18:** 1. Elias Homrighausen 11:20, 2. David Kammann (beide SK Wunderthausen) 12:23. – **Jugend U16:** 1. Bastian Peters (SC Bödefeld) 12:57, 2. Lukas Nölling (TuS Erndtebrück) 14:24. – **Weibliche Jugend U18:** 1. Charlotte Küpper (SK Wunderthausen) 13:47; 2. Juliana Dienst (beide SK Wunderthausen) 14:15, 3. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 15:10. – **Weibliche Jugend U16:** 1. Lara Kamp (TV Attendorn) 14:43, 2. Annika Marburger (SK Wunderthausen) 15:49.

##### 2,5 Kilometer

**Schüler U15:** 1. Birger Hartmann 8:36, 2. Till Hartmann (beide VfL Bad Berleburg) 10:14. – **Schüler U14:** 1. Max Bernshausen (SC Rück-

## Viel Glück mit dem Wetter

Heilfroh war der ausrichtende SC Rückershausen, dass es am Sonntagmorgen trocken blieb. „Der Wetterbericht hat uns gestern noch ein riesiges Wolkenband gezeigt“, schmunzelte SCR-Pressesprecher Holger Parzinski, der nur einer von gut 30 beteiligten Helfern bei der Veranstaltung war. Auch die umliegenden Vereine, zum Beispiel der

startet wurde im 30-Sekunden-Takt – im Ziel und hatten sich ordentlich verausgabt. „Es geht darum, die Form zu testen und zu trainieren“, erklärte Parzinski.

In guter Form präsentierte sich dabei vor allem der Gastgeber, der in den Schülerklassen den Ton gab und gleich sieben Altersklassensiege einfuhr. Zweitstärkster Verein war der SC Girkhausen mit vier Talenten, die bei der Ehrung

teilweise noch mit großer Mühe und etwas unbeholfen die Landstraße hochsoben, „nur“ den Anstieg ins Industriegebiet meistern mussten und dort eine „Acht“ und einen Kreisel liefen, gab es für die Jugendlichen Technikprüfungen wie Slalom-Strecken, einen Parcours und eine Steigung, an der ohne Stöcke gelaufen wurde.

71 Kinder und Jugendliche nahmen an der Veranstaltung teil. Keine überragende Resonanz, aber eine zufriedenstellende: Ein paar

## Optimale Termine gibt es nicht

„Von uns hat deshalb zum Beispiel Torben Wunderlich gefehlt. Dass es Parallelveranstaltungen gibt, lässt sich aber nicht vermeiden. Es ist ja immer was“, meinte Holger Parzinski und verwies auf das vergangene Wochenende. Da gab es den Athletiktest des WSV in Winterberg, zwei Springen zur Mattenschanzentour und eine Skisprung-Veranstaltung des DSV, bei der einige Rückershäuser dabei waren.

erschaffen) 8:25. – **Schüler U13:** 1. Jan-Malte Strack (SC Rückershausen) 9:07, 2. Luca Dossmann (VfL Bad Berleburg) 11:22, 3. Lukas Hofrichter (SC Oberhundem) 11:29. – **Schüler U12:** 1. Lukas Wied (SC Rückershausen) 9:28, 2. Ansgar Klein (VfL Bad Berleburg) 10:35, 3. Janne Bernshausen (SC Rückershausen) 11:13. – **Schülerinnen U14:** 1. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 9:39, 2. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 9:49, 3. Tabea Peters (SC Bödefeld) 10:04. – **Schülerinnen U13:** 1. Lilli Bultmann (VfL Bad Berleburg) 10:13, 2. Emily Schneider (SC Rückershausen) 10:25, 3. Lisa Witten (VfL Bad Berleburg) 10:55. – **Schülerinnen U12:** 1. Lena Müsse (SC Rückershausen) 10:18, 2. Lina Lauber (SC Girkhausen) 10:46, 3. Carlotta Kautz (VfL Bad Berleburg) 12:29.

## 1,5 Kilometer

**Schüler U11:** 1. Mika Wunderlich (SC Rückershausen) 7:55, 2. Jan Vollmer 11:11, 3. Til Fischer (beide SC Bödefeld) 11:15. – **Schüler U10:** 1. Johannes Dickel (SC Girkhausen) 9:37, 2.



**Bente Rekowski (SC Rückershausen) feierte unweit ihres Elternhauses einen echten Heimsieg und legte bei den Schülerinnen U14 eine starke Zeit vor.**

## Splitter vom Skiroller-Rennen des SCR

■ **Sportlicher Nachschlag:** Viele der teilnehmenden Kinder und Jugendliche hängten nach ihrem Rennen noch eine kleine Trainingseinheit hintendran und machten sich auf Rollski oder in ihren Laufschuhen auf den hügeligen Weg zur Skihütte. Dort fand am Mittag die Siegerehrung statt.

■ **Mit Musik geht alles besser:** Die Oberhundemerin Melina Schöttes wollte wegen einer Erkältung zunächst nicht starten, schnallte sich dann aber doch noch die Rollski unter. Die 3,4 Kilometer lief sie mit „70 Prozent“ und einer Musikbox auf dem Rücken. Die Zuschauer freute es.